

Weggis

Hallenbad: Drei Varianten werden abgeklärt

Das Weggiser Hallenbad inkl. Lido ist in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Wie? Diese Frage ist noch offen und soll im kommenden Jahr geklärt werden.

pd/red. Für das heutige Hallenbad fallen relativ hohe Aufwendungen an, um den bestehenden Betrieb des Hallenbades aufrechterhalten zu können. Die bestehende Infrastruktur mit den Betriebsabläufen und auch der technische Anlagenbetrieb entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Das Hallenbad braucht sehr viel Energie, einzelne Bauteile sind schadhaft und die strukturellen Betriebsabläufe für die Badegäste und für den Betrieb sind nicht mehr zeitgemäss, zum Teil nicht behindertengerecht und kompliziert.

Nach den ersten Abklärungen und Beurteilungen durch den Gemeinderat liegen drei Varianten vor:

- Die Variante «Abbruch» beinhaltet einen ersatzlosen Abbruch des Hallenbades, was Kosten von rund 1,5 Mio. Franken verursachen würde.
- Die Variante «Bestand» bedeutet, dass die vorhandene Gebäudesituation weitgehend erhalten wird. Zur Anpassung/Erneuerung der technischen Anlagen müssen die Räume im Untergeschoss erweitert werden, was bautechnisch einen hohen Aufwand bedeuten würde. Die vorhandene Baustatik erfordert zudem umfangreiche Massnahmen zur Erhaltung der Tragkonstruktion und zur Erlangung der Erdbebensicherheit. Die Kosten werden auf ca. 4,43 Mio. Franken geschätzt.
- Die Variante «Komplette Erneuerung» umschreibt einen kom-

Lido/Hallenbad Weggis – eine Chance für die ganze Region? Zu diesem Thema moderierte der Weggiser Gemeindepresident Roger Dähler an einem runden Tisch mit Vertretern der umliegenden Gemeinden.

Foto: svz



pletten Rückbau des bestehenden Hallenbades und dann den Bau einer neuen Anlage. Im neuen Hallenbad könnten die heutigen Anforderungen bezüglich Energie, organisatorischer Betriebsabläufe für die Badegäste wie auch für den technischen Betrieb erfüllt werden. Das Wasserangebot würde auf mehrere Zielgruppen angepasst mit verschiedenen Beckenflächen und Wassertemperaturen. Die Umgebungsgestaltung wie auch die Gebäudegestaltung müssten bezüglich des angrenzenden Vierwaldstättersees und des Denkmalschutzes abgestimmt werden. Geschätzte Kosten: ca. 16 Mio. Franken.

Im Rahmen einer Umfrage bei den Mitgliedern der Lidokommission hat sich eine Mehrheit für die Variante «Komplette Erneuerung», wel-

Beteiligt sich der Bezirk?

pd. Ende November fand auf Einladung des Gemeinderates Weggis mit Vertretern von Nachbargemeinden, Gemeinden aus der Region sowie Interessenverbänden ein runder Tisch statt. Zusammen mit Vertretern der Exekutivbehörden von Greppen, Küssnacht, Melerskappel, Udligenswil und Vitznau, des Gemeindeverbandes LuzernPlus, des Regionalverbandes Rigi Mythen und der Wirtschaftsförderung Luzern wurden einerseits die Ausgangslage skizziert und andererseits mögliche Beteiligungen der Gemeinden aus der Region, Fragen zur Anbindung

an das öffentliche Verkehrsnetz sowie zur Angebotspalette diskutiert.

Neben den Weggiser Schulklassen besuchen aufgrund des gemäss Lehrplans 21 obligatorischen Schwimmunterrichts in der Primarschule im laufenden Schuljahr bereits Klassen aus den Schulen Greppen, Immensee, Küssnacht, Merlischachen, Udligenswil und Vitznau regelmässig das Weggiser Hallenbad. Nun soll auf strategischer Ebene geklärt werden, wie gross in den einzelnen Gemeinden das Interesse an einem regionalen Hallenbad ist.

che den Abbruch und Neubau des Hallenbades vorsieht, ausgesprochen.

Finanzen und Parkraum

An seiner Klausursitzung hat sich der Gemeinderat intensiv mit den Ergebnissen der ersten Abklärungen der Lidokommission auseinandergesetzt. Jede der drei Varianten, insbesondere natürlich die Variante «Komplette Erneuerung» stellt die Gemeinde vor grosse finanzielle Herausforderungen. Es wird nun Aufgabe der Lidokommission, der Projektgruppe und des Gemeinderates sein, die finanziellen Konsequenzen der drei Projekte bzw. deren Auswirkungen auf die Finanzplanung der Gemeinde aufzuzeigen, dies immer unter Berücksichtigung der weiteren Gemeindeprojekte und der Ertragssituation der Gemeinde der nächsten Jahre.

Grosse Bedeutung ist auch der Parkraumfrage beizumessen. Wo können weitere Parkplätze realisiert werden und ist eine bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr möglich?

Auch zu diesen wichtigen Fragen hat der Gemeinderat dem Souverän im Vorfeld der Urnenabstimmung klare Aussagen zu machen.

Öffentliche Vernehmlassung

Sobald die notwendigen Antworten und Fakten zum Projekt Gesamtsanierung Lido/Hallenbad vorliegen, wird der Gemeinderat ein entsprechendes öffentliches Vernehmlassungsverfahren durchführen. Die von der Lidokommission und der Projektgruppe erarbeiteten Grundlagen und das Ergebnis des öffentlichen Vernehmlassungsverfahrens werden dann für den Gemeinderat die Grundlage bilden für den Variantenentscheid, welcher dem Souverän zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Weggis

La Compagnia Rossini überzeugte einmal mehr

Schon zum siebten Mal gastierte das bekannte Solistenensemble La Compagnia Rossini im Alterszentrum Hofmatt. Nicht nur die Bewohner freuten sich darüber, sondern auch der grosse Fanclub der Familie Caduff und ihrer stimmungswichtigen Begleitung.

pd. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Getreu diesem Motto waren die Plätze in der Eingangshalle des Alterszentrums an Mariä Empfängnis sehr schnell ausverkauft. Während gut 90 Minuten zogen Armin Caduff (Gründer und Leiter der Compagnia Rossini) und sechs weitere Mitglieder des Ensembles alle Register ihres gewaltigen Repertoires. Neben Melodien von Mozart, Beethoven und Franz Lehar sangen sie auch lateinische Adventslieder, ungarische Tänze und Sopranistin Maria Catrina Caduff glänzte mit dem gefühlvoll vorgetragenen Lied «Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit». Viel Applaus erntete Flurin Caduff (Bass) mit «I'm dreaming of a white christmas». Standing ovations gab es zum Schluss für das ganze Ensemble, zu dem auch Anica Defuns (Sopran), Claudio Simonet (Tenor), Elisabet und Giuana Caduff gehör-



La Compagnia Rossini mit Ensembleleiter Armin Caduff (ganz links) boten ein fantastisches Konzert.

Foto: svz

ten. Am Piano begleitet wurden sie von Christoph Demarmels.

Musik und Kulinarik

Zentrumsleiter Alfons Röthlin hat das besondere Flair, diese beiden Genüsse optimal miteinander zu

verbinden. So bot die Küche der Hofmatt im Anschluss an das Konzert einen köstlichen Fünftgänger an. Auch die Frauen und Männer in der Hofmatt-Gastronomie gaben Vollgas und garantierten damit, dass die Gäste nach dem musikalischen auch

nach zu einem kulinarischen Hochgenuss kamen. Bleibt zu hoffen, dass diese schöne Tradition auch von der Nachfolgerin von Alfons Röthlin, Kathrin Rogger, welche die Leitung am 1. April übernimmt, weitergeführt wird.

Arbeitsmarktlage

Küssnacht liegt unter dem Mittel

pd. Gemäss den Erhebungen des Kantonalen Amtes für Arbeit waren im Kanton Schwyz Ende November insgesamt 1565 Arbeitslose (Vorjahr: 1557) registriert. Dies entspricht einer Zunahme von 62 Personen oder 4,1% gegenüber dem Vormonat (1503 Personen). Die Arbeitslosenquote stieg damit von 1,7% auf 1,8%. Die Zahl der bei den regionalen Arbeitsvermittlungszentren eingeschriebenen Stellensuchenden beträgt 2375 Personen, 112 Personen mehr als im Vormonat (gleich viele Personen wie im November 2016).

Abnahme im Bezirk Küssnacht

Uneinheitlich entwickelten sich die Arbeitslosenzahlen der einzelnen Bezirke: Die Bezirke Küssnacht (-2/101 Personen) und Gersau (-4/20 Personen) konnten eine Abnahme verzeichnen, Einsiedeln (0/110 Personen) blieb unverändert, während die übrigen Bezirke eine Zunahme ausweisen mussten: March (+12/581 Personen), Schwyz (+55/407 Personen) und Höfe (+1/346 Personen). Unter dem kantonalen Mittel von 1,8% bewegen sich die Bezirke Schwyz (1,3%), Küssnacht und Einsiedeln (je 1,4%), Gersau (1,6%), während Höfe (2,1%) und March (2,4%) darüber liegen.